

in Wirklichkeit der Fall ist. Aber diese Bemühungen sind durch ihre eigene Unwahrscheinlichkeit zum Scheitern verurteilt. Nachdem die amerikanische Öffentlichkeit mit wachsender Vorsicht zuversichtliche Angaben über den wahren Verlauf der Seeschlacht im Korallenmeer fordert, dürfte dieses Verlangen sehr bald auch auf die Seeschlacht vor Midway übergehen. Das gleiche gilt aber von den Vorgängen auf den Kleuten, wo wichtigste amerikanische Interessen auf dem Spiel stehen und wo von den Japanern erneut der Heimick erbracht wurde, daß nicht die USA-Marine, sondern die Streitkräfte des Tenno das Fest in der Hand halten.

Die Kleuten nunmehr Operationsbasis der Japaner gegen die USA.

Mit der Besetzung wichtiger Stützpunkte auf den Kleuten ist die Gefahr eines feindlichen Luftangriffs auf dieser Richtung gegen Japan beseitigt. Kapitän Wazabimura kamada in einem Interview mit der Zeitung "Dzschin Schimbun" sei. Gleichzeitig sei Japans Verteidigungsstellung weit nach Nordosten hinausgeschoben worden. Es ergebe sich jetzt die bemerkenswerte Tatsache, daß die gleichen Basen auf den Kleuten, die von den Amerikanern als Offensbasis gegen Japan gedacht waren, nunmehr den japanischen Streitkräften zu Offens-Operationen gegen die USA dienen. Die USA mühten sich, so bemerkt kamada lakka, schon noch größere "Großbomben" bauen, wenn sie Japans Luftwege angreifen wollten. Doch bis es soweit sei, würde eine Feindbasis nach der anderen vernichtet sein.

Für sie war es wieder ein großer Sieg

Stockholm. Nach einer Meldung aus Newport befindet sich "New York Sun" mit dem unterirdischen Gesellschaft zwischen japanischen und USA-Streitkräften bei der Wismar-Insel, bei dem bekanntlich die USA-Nichte keine Vorbeugen ernten konnte und das Zusammenstoßen mit dem Verlust von zwei Flugzeugträgern und 130 Flugzeugen beendete wurde und (schon) daß durch den Sieg (I) von Midway-Japan das Vertrauen zur Stelle der Vereinigten Staaten in den meisten Kreisen wieder erndet worden sei, die es nach Pearl Harbor verloren hätten. Das Verhängnis sei wieder gewonnen, das man durch Pearl Harbor insoweit manchen Schaden, die mehrere Kriegsschiffe und 3000 Menschenleben kostete, verloren habe. Da gehört schon die ganze Freiheit und Bewegung jüdisch-demokratischer Gesellschaften dazu, eine davon schwer durch klare Tatsachen erzielte Niederlage der USA-Nichte mit dreier Seiten einloch in einen großen "Sieg" umzuwandeln. Die emotionalen Schläge, die die englischen und nordamerikanischen Flottenverbände von den Kleuten bis Australien und Madagaskar verleiht, müssen nicht, ohne es auch ohne das kleinste Versehen zu können, verstanden werden ohne Zweifel einen solchen Schock, daß man dem Volk unmöglich die Wahrheit sagen kann.

Haha und die Protektors-Regierung vom Führer empfangen

Berlin. Im Anschluß an das Staatsbegräbnis für den abgelebten Reichsprotector H-Oberegruppenführer und General der Polizei Heudrich empfing der Führer in der Neuen Reichskanzlei im Weisheit des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei, Dr. Kammers, des Leiters der Parteikanzlei, Reichsleiter Normann, des Reichsleiters H. Gimmeler sowie des H-Oberegruppenführers und Generalobersten der Polizei Daluge den Staatspräsidenten des Protektorats Böhmen und Mähren, Dr. Haha, sowie die Mitglieder der Protektors-Regierung und den Protektors-Gelehrten Dr. Schwabowski zur Entgegennahme ihrer Beileidsbezeugungen.

USA-Handelschiff im Westatlantik verlenkt

Berlin. Ein amerikanisches Handelschiff mittlerer Tonnage wurde am 10. 6. im Westatlantik von einem U-Boot angegriffen und verlenkt. Eine Anzahl Überlebender wurden in einem Hafen der amerikanischen Küste an Land gebracht. — Den Verlust hat das amerikanische Marineministerium jetzt zu.

2 Jahre deutsch-italienische Waffenbrüderschaft

Am 10. Juni 1940 verkündete Benito Mussolini vom Balkon des Palazzo Venezia, daß Italien zum Kampf gegen den gemeinsamen Feind England und Frankreich an die Seite Deutschlands getreten sei. Seit diesem Tage, also seit zwei Jahren, kämpfen die Soldaten der beiden Nationen Schulter an Schulter auf den Schlachtfeldern dieses Krieges, zuerst im Westen, dann in Nordafrika, im Südosten und schließlich an der Hauptfront im Osten gegen den Bolschewismus. Ihre Luftmächte und ihre Seestreitkräfte operieren in treuer Waffenbrüderschaft gegen die feindliche Versorgungsschiffahrt und engen die Zufuhrstrahlen der Gegner immer mehr ein. Zwei Jahre deutsch-italienische Waffenbrüderschaft bedeuten zwei Jahre Sieg, zwei Jahre erfolgreichen Kampfes gegen das plutokratische-bolschewistische Ziel der Aufrichtung der Welt Herrschaft des Judentums. Italien hat gleich zu Beginn dieses von England und Roosevelt-Amerika heraufbeschworenen Krieges ungewöhnlich erklärt, daß Italien nicht neutral, sondern — zunächst — nichtkriegführendes Land sei. Aber noch bevor die Waffen ihre Sprache führten, fand Italien mit sei-

21 britische Flugzeuge in der Marmarica abgeschossen

Wichtiges Ereignis der Vorkämpfe in Nordafrika. Rom. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Bedeutsame Zusammenstöße von Vanzereinheiten verließen in der Marmarica zu unseren Gunsten. Es wurden 20 Panzerwagen vernichtet und etwa 100 Gefangene gemacht. Die Luftwaffe griff mit Erfolg feindliche, auf dem Marsch oder in Ruhestellung befindliche Truppen und Materialkolonnen an, wobei 17 Kampfwagen und mehrere Hundert Kraftwagen jeder Art getroffen und in Brand geschossen wurden. Die britische Luftwaffe verlor im Kampf 21 Flugzeuge, von denen zwölf durch deutsche Jagdflugzeuge und neun durch unsere Jagdflugzeuge abgeschossen wurden, die aber 21 Bomben ohne eigene Verluste einen feindlichen Kampf gegen einen zahlenmäßig überlegenen feindlichen Verband bestanden.

Eine von deutschen Flugzeugen getroffene britische Einheit wurde bei der Insel Anloa ab. Weitere acht Flugzeuge wurden von italienischen und deutschen Jagdflugzeugen im Verlauf von Angriffen auf Malta abgeschossen. Die Ziele der Angriffe von Misaca und La Gensata wurden wiederholt bombardiert, zwei unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Aus Tarent, das in der vergangenen Nacht erneut von englischen Flugzeugen angegriffen wurde, werden geringe Schäden und fünf Verwundete unter der Zivilbevölkerung gemeldet. Im östlichen Mittelmeer griffen deutsche U-Boote einen Konvoi geschleift, in Richtung Tobruk laufenden Geleitzug an. Zwei Dampfer mit insgesamt 12 000 T.M.T. wurden versenkt, mehrere vier erbeutete Torpedobatter.

Nachträglich

die goldene Tapferkeitsmedaille verliehen. Rom. Dem im Dezember 1941 an der Ostfront als Infanteriekommandeur der Division Torino gefallenen Generalmajor de Corallo wurde nachträglich die goldene Tapferkeitsmedaille verliehen. Am letzten Tag eines sieben Tage währenden Kampfes wurde Generalmajor de Corallo, der sich — wie immer — in der ersten Linie befand, von einer MG-Salve tödlich getroffen.

USA-Handelschiff an der Westküste verlenkt

Berlin. Ein amerikanisches Handelschiff mittlerer Tonnage wurde an der westlichen Küste verlenkt. Es ist da' erste Mal, daß das amerikanische Marineministerium von einer Unterseeboot-Tätigkeit an der Westküste der USA. berichtet, nachdem zuletzt am 18. 5. 42 die Versenkung eines amerikanischen Frachtdampfers in diesen Gewässern zugetragen worden war. Einzelheiten über die Versenkung sind noch nicht bekannt.

Urteilsverkündung im Antikarer Attentatsprozess am 17. Juni

Kafara. Nachdem der sowjetische Angeklagte Krenkoff seine Verteidigungsrede in dem Attentatsprozess von Antara gehalten hatte, kam der Angeklagte Pawlow zu Worte. Ungeduldig der in der letzten Sitzung getroffenen Bescheidenscheidung, wonach die sowjetischen Angeklagten ihre Verteidigungsrede in türkischer Sprache vorbringen müssen, bestand Pawlow darauf, seine umfangreiche Verteidigungsrede in russischer Sprache zu verlesen. Das Gericht lehnte das unangelegte Ansuchen Pawlows ab. Pawlow mußte sich fügen und die Verlesung seiner vorbereiteten Verteidigungsrede in türkischer Sprache durch einen türkischen Gerichtsbeamten zulassen.

Nach der Verlesung der Verteidigungsrede Pawlows wurde die Sitzung geschlossen und auf den 17. Juni verlegt, an dem um 10 Uhr die Urteilsverkündung stattfinden soll.

nen politischen und militärischen Gewicht trenn an der Seite Deutschlands, bis zum äußersten bemüht, den Krieg zu vermeiden. Doch der Krieg war in London und Washington seit langem beschlossen und vorbereitet — nur ein schwaches Zurückweichen hätte ihn aufhalten, niemals aber verhindern können. Mussolini aber ließ sich ebensovornig einschütern und lassen wie Adolf Hitler: Beide erkannten die feindliche Taktik und handelten so, daß die Entschcheidung des Schicksals in ihrer Hand blieb. Mit dem 10. Juni 1940 bekräftigte der Duce den vollen Sinn seines Wortes, das er im Jahre 1937 auf dem Berliner Weltfeld prägte: "Die Ehre des Faschismus verlangt, mit einem Freund zusammen bis ans Ende zu marschieren." Der Eintritt Italiens in den Krieg bedeutete für die Feinde eine vollständige Verhinderung ihres Kriegesplanes, der darauf abgestellt war, die beiden besetzten Nationen voneinander zu trennen und dadurch Deutschlands Südflanke aufzurollen. Wenn heute das Mittelmeer für England als Hauptzufuhrstraße und Operationsgebiet so gut wie ausgefallen ist, so ist das die unmittelbare Auswirkung der Kriegseintritts Italiens.

Kurze Nachrichten

Der Hauptnachrichtendienst des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, hat die Mitteilung an die Wehrmacht an Hauptmann Diller, Gruppenkommandeur in einem Sturmkommando. — Ferner verließ der Führer das Hinterland am 10. Juni, um die Luftwaffe in einem Marschzug. Nach im 2. Reichstag führt die deutsche Jugend zusammen mit der Jugend des neuen Ostens die Wehrmacht-Gesellschaft in der Zeit vom 10. bis 14. Juni durch. Am 10. Mai in Mitteldeutschland Oberstaatsminister Adolf Gaisler seinen Besichtigungen, die er in den Kämpfen (Schweiz) des Himmlers erlitten hatte, erliegen. Reichsleiter Dr. Voss sprach am Mittwochabend vor Reichsleitern, Reichsgruppenführern und Reichsgruppenführern des Wehrmacht-Verbands. Wie die Zeitung "Völkischer Beobachter" berichtet, handelt es sich bei dem Vortrag in der indischen Provinz Bihar um Angriffe von etwa 15 000 Mann auf aufsteigender und westlichster Gur-Krieg, die unter Führung des britischen Vizekönigs stehen. In Tokio wird betont, daß die Amerikaner nach der Verlesung zweier Flugzeugträger bei der Wismar-Insel nur zwei Flugzeugträger haben. Der Kriegseinsatz des USA-Verbands ist sehr geringfügig. In seiner Erklärung der japanischen Operationen in der Gegend von Midway am 10. Juni erklärte der Leiter der Operationen der Marine, Admiral Ghibo Gensai, am Mittwoch im Rundfunk, daß die Besetzungsglieder Japans zur See habe sich um 300 Seemeilen (etwa 400 Kilometer) weiter nach Osten verschoben. Das amerikanische Kriegsschiff "Empire" empfing am Mittwoch nachmittag in Kure den Botschaftspräsidenten und Kohlenminister von Kailan, der ihm über seinen Besuch im Hauptquartier ausführlich Bericht erstattete. Anlässlich des vierten Jahrestages der italienischen Kriegsmarine überreichte Kronprinz Umberto II. Angehörigen der Kriegsmarine und Besatzungen die ihnen für besondere heldenhaften Taten verliehenen Kriegsauszeichnungen. Am Mittwoch nachmittag nahm der Duce in der Besatzung des Marineministeriums in Gemeinschaft mit dem Wehrmachtminister Generalissimo Benito Mussolini teil an der feierlichen Zeremonie und Bestanden in der römischen Kapelle. Im Rahmen der feierlichen Anlässe des vierten Jahrestages der italienischen Kriegsmarine geschickte der Duce 26 verdiente Kriegskämpfer des gegenwärtigen Krieges mit dem Wehrmachtminister aus. Die Anlässe, die England im Verlauf der letzten Kriegsmomente erlitten hat, und die gerade die Stimmung, die sie in den englischen Staatskreisen ausgelöst haben, spiegeln sich auf eindrücklichste in der flauen Tendenz der Londoner Presse. Bei dem Bau eines neuen Tunnels im Wasserkanalwerk "Wissel" bei Duxo (Spanien) wurden durch eine verfrühte Sprengung 12 Arbeiter verfrüht.

Britische Flugplätze in Westägypten bombardiert

Berlin. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, griffen in der Nacht zum Mittwoch deutsche Kampfflugzeuge vom Führer He 111 britische Flugplätze im westägyptischen Küstengebiet an. Bei guter Sicht wurden die Anlagen mehrerer Flugplätze von Bomben schweren Kalibers getroffen. In unmittelbarer Nähe von Raf-Baterien sowie Scheinwerferstellungen detonierten die Bomben. Ein abgestelltes zweimotoriges Flugzeug ging nach einem Volltreffer in Flammen auf. Im Seegebiet nördlich von Huka wurde ein britisches Handelschiff in Brand geworfen. Die deutschen Flugzeuge kehrten ohne Verluste zu ihren Einsatzorten zurück.

Die Berliner Kunstszene

Begegnung mit Gerhard Hauptmann

Berlin. Im Hof der Dichter-Werkstätten in den Berliner Rindwischen des Reichstages 1942, der zu dem Reigen der Kunst von Theater, Musik, Tanz, bildender Kunst und Film aus das reine Wort geleitet, kam der Vorlesung Gerhard Hauptmann in jedem Bereich besondere Bedeutung zu. Ein deutscher Dichter von unbestrittenem Wert, ein Dichter, der rechtlich in seinem weitläufigem geistigen Wert und in seiner Haltung die mehr als fünfzig Jahre umfassende Geschichte der zeitgenössischen deutschen Dichtung repräsentiert, sollte nach vielen Jahren zum ersten Male wieder am Vortragspult erscheinen und so für viele überaus zur allerersten Begegnung werden. Mit Gerhard Hauptmann den feinsten geschulten großen Geist der Berliner Philharmonie betrat, da war es nicht anders, als trat eine Gestalt von schon mühseliger Größe unter das Volk, und das wohl jedem vertraute Bild des hochgebildeten Mannes im feinsten hochgeformten schwarzen Rock mit dem geistlichen Altargewand wurde sichtbar erkannte Wirklichkeit. Qualitäten empfanden den Dichter, Custos, dessen Ton, Worte und Gestalt sich fundierten, und es war wie Hercolles Besetzung, mit dem die Wände der vielstimmigen Philharmonie der Philharmonie seinen Weg zum Vortragspult verlegten. Mit immer wieder demselben übertriebene Freude und Begeisterung, seit je ein viel gerühmter festlicher und überzeugender Vorleser seines eigenen Werkes, las der nun bald achtzigjährige Dichter Worte aus seinem Lebenswerk. Worte, die bei Gelegenheiten gesprochen und längst wieder vergessen wurden — wie die Worte zur Einführung des Deutschen Theaters in Berlin im Jahre 1864, zur Wiener Schiller-Fest am 9. Mai 1865 und die ersten, erhellenden, wegen ihres neuen gegenwärtigen Bezuges vielfach erregenden Worte zu einer Wohlwollenden Veranstaltung zugunsten der Kriegskinder am 27. November 1918 — und Gedichte aus dem Querschnitt der Alterszeit. Nach der Vorlesung dieses Werkes sprach noch einmal das große, lebensvolle, selbst in Kraft wachsende Herz des Mannes zu uns, der einmal, und ihm ist kaum ein schwindendes, gleiches Wortwort versagt geblieben, der große Dichter des Mittelalters genannt wurde; sprach noch einmal der unerschütterliche, untrügliche und lebendige Glaube an das Gute über aller Finsternis. Und so war es eine wahrhaft einmalige und darum unüberholbare Begegnung mit dem Genius des deutschen Volkes, die denen zuteil wurde, die das Glück erliefen, und es auch ein Glück gehalten werden, dieser Stunde teilhaft zu werden. G. R. Diekmann.

Energie und Ausdauer / Von Dr. K. Kroppeit

Jeder Mensch, auch der bereits gealterte, kann gesund, stark und schön nicht nur werden, sondern auch bleiben, wenn er in seinen Lebensgewohnheiten den alten Ruf befolgt: "Zurück zur Natur." Prof. Nelson („Werde alt und bleibe jung“) fordert uns auf, nicht im Stadium der Theorie stehen zu bleiben, sondern unser Leben nach den Erkenntnissen der biologischen Forschung zu gestalten. Dazu gehört Energie und Ausdauer, weil zwar der Geist willig, jedoch das Fleisch schwach ist. Hier gilt es mit den kleinen Dingen des Alltags anzufangen und sie vernünftig einzurichten. Alles Große, auch der Aufbau des menschlichen Lebens, beginnt ja mit kleiner Entwicklung, aber stetig planmäßig fortschreitend. Deshalb muß man schon früh schädlichen Gewohnheiten, soweit sie der geistigen und körperlichen Gesundheit schaden können, entgegenstreiten. Das erfordert einerseits Verständnis und Willenskraft, heiterer aber andererseits Einsicht, Willen und Gesundheit. Gesundheitsfördernde Gewohnheiten annehmen, bedeutet den zweiten Schritt in der menschlichen Gesundheitspflege.

Wohin wir auch schauen, die Gesundheit wird von gealterten und einfachen Menschen von den äußeren Dingen des Lebens als das wertvollste bezeichnet. — Voltaine sagt: "Was ist Gesundheit?" Schopenhauer meint, daß neun Zehntel unseres Glücks auf der Gesundheit beruht. Sophocles und Plutarch, verschieden in Meinungen und Leistung, finden sich zusammen mit dem einfachen Mann in der Begriffsbestimmung: "Die geht es ihnen?", wobei das körperliche Befinden hauptsächlich gemeint ist. "Was nützt mir der Reichtum, wenn ich krank bin?" lautet die Frage der Welt. — Und Prof. Birchow ist der Ansicht, daß im zwanzigsten Jahrhundert die Gesundheit der allgemeinen Bevölkerung sein werde. — Nun hat die öffentliche Gesundheitspflege seit Birchow ganz bedeutende Fortschritte gemacht, was wir besonders an den Zahlen der verminderten Sterblichkeit feststellen können.

Die mittlere Lebensdauer betrug in Deutschland:

1870 bis 1880 bei allen Geburten etwa 37 Jahre

1940 etwa 67 Jahre

Heute Geborene haben Aussicht etwa zwei Jahrzehnte länger zu leben, als ihre Eltern oder Großeltern. Die Römer bezeichneten einen Biertrinker mit senex (Dreißig), Salazar nannte vor hundert Jahren einen rüstigen Herrn von fünfundsiebzig Jahren „ce bon vieillard“. In unserem Zeitalter würde eine gleiche Einschätzung unbedingt als Kränkung dieser Altersklassen empfunden werden. Die Frau von dreißig Jahren, welche bei „Salazar“ zwischen zwei Lebensabschnitten, Jugend und Alter, steht, hält sich heute mit Recht diesem gefährlichen Zeitpunkt noch sehr fern. — Trotzdem, so behauptet Prof. Nelson in seinem Buche, leben wir Menschen auch heute noch viel zu kurz.

Er hat recht, denn immer noch umfaßt unsere Lebensdauer nur Lebenszeit, wenn es hoch kommt, „achtzig Jahre“. Darüber hinaus, 80-100 Jahre, bilden seltene Ausnahmen. Große Dichter haben denn auch den allzu schnellen Abbruch der Lebensjahre beklagt, nicht am Ende vor dem Tode, sondern weil sie das Gefühl hatten, daß die Menschen wegen des frühzeitigen Todes, um ihr eigentliches Lebensziel kommen. Denn nur wer lange lebt, wird die Früchte seines Lebens, seines Werkes an der Allgemeinheit, am Volke ernten und genießen können.

Es gibt aber in unserer Zeit noch besondere Gründe für den Wunsch nach langem Leben. In einem Jahre bringen heute an äußeren Ereignissen mehr auf uns ein, als frühere Generationen während eines Jahrzehnts oder gar eines Jahrhunderts erlebten. Man denke nur an die gegenwärtig im Fluß befindliche Renovation aller Verhältnisse in Europa, vielleicht sogar in der ganzen Welt! — Eine engelose Flut von wachsenden Tatsachen, Begriffen und Empfindungen erschüttert die Persönlichkeit. Wir müssen sehr viel länger leben, wenn wir unsere heutige

Welt geistig beherrschen, die Tatsachenfälle verarbeiten und wieder festen Boden unter den Füßen gewinnen wollen. Die Menschen leben nicht lange genug, sie sind für alle Zwecke hoher Zivilisation Kinder, wenn sie sterben“ (Bernhard Shaw).

Die moderne Technik hat uns märchenhafte Steigerungen auf vielen Gebieten, andererseits aber auch die Fortschritte des „Machinenzustandes“ gebracht. — Arbeiter der Hand und der Stirn werden geistig nur mit einem kleinen Teil ihrer Anlagen und Fähigkeiten in Anspruch genommen, zugleich aber körperlich vielfach zur Unbeweglichkeit und Erstarrung verurteilt. Hierzu kommt die fortschreitende Entfernung von der Mutter Natur. — Eisenbahn, Auto, Dampfschiff und Flugzeug bewegen uns mit nie gekannter Schnelligkeit durch den Raum, die Großstädte wachsen an Zahl und Umfang, das flache Land aber wird entvölkert. Die mütterliche Erde, in welcher wir einstmalig wurzelten, ist vielfach durch eine Asphaltstraße abgesperrt und unfruchtbar gemacht. Unsere Straßen bilden Steinstraßen, unsere Wohnungen sind Würfel aus Zement, Eisen und Glas. Sogar die ewigen Wandlungen der Natur: Licht und Dunkel, Sommer und Winter, Wärme und Kälte, Regen und Schnee wissen wir vielfach durch kunstvolle Erfindungen von uns fernzuhalten.

Der „vitale Instinkt“, welcher uns das Leben zur Freude und unsere Arbeit zur inneren Notwendigkeit macht, kann natürlich nur bei feistlich und körperlich gesunden Menschen vorhanden sein. Positive Gesundheit gibt es weniger, als man glaubt. Das „Mistkraut“ ist vielmehr der Durchschnittszustand der Menschheit. Mit dem richtigen Menschen der heutigen Zeit, der seine natürlichen Anlagen harmonisch zu entwickeln bestrebt ist, haben wir es hier zu tun. In ihm wird das Streben nach einem naturnahen Leben, nach Ursprünglichkeit und Vitalität besonders stark hervorreten. Er wird dann als Vollmensch — nicht als „Mistkraut“ — im Sinne behalten, daß es höhere Güter gibt als selbst die Gesundheit. Wer aber zu den Menschen der körperlichen Tat, der Fröhlichkeit und Freiheit zählen will, der bedarf der vollen körperlichen und der absoluten Beherrschung ihrer Organe.

Unsere Anekdoten

Im Jahre 1881 der 100. Geburtstag der Geburt eines Mannes, den man den 'König der Revolverjournalisten' genannt hat...

Einmal war sehr beliebt, wie ihm genau an, welche Stellung er annehmen sollte, und dann machte er sich in einer Ecke zu schaffen...

Was Du ererbst von Deinen Vätern hast... Zu den Berliner Originalen, die sich durch eine besonders liebevoll gepflegte Berliner Mundart auszeichnen...

Englische Herrgotts... Bildhauer, der berühmte englische Maler, war bekannt wegen seiner Einbildung und Liebesfähigkeit...

Seine Verlobung... Als Jakob Grimm zum Professor ernannt worden war, kam er nach Weimar und wollte nicht verheimlichen, welche seine Aufwartung zu machen...

Rembrandts frau Saskia / Zu ihrem 300. Todestag am 14. Juni

Heute jedem Kunstfreund in aller Welt bekannt und vertraut, wäre der Name Saskias van Ultenburg doch längst im Banne der Zeit verweht...

Aus dem Verlobungsjahr 1633 stammt die berühmte Berliner Silberstichzeichnung, aus der man den Stolz des Berliner Silberstichers auf die 'gute Partie' herausliest...

Von den authentischen Bildnissen abgesehen, begegnen wir den leicht erkennbaren Zügen Saskias und ihrem schmalen Näschen auch in den Historienbildern des Meisters...

Saskia hatte in ihrem letzten Willen bestimmt, daß Rembrandt der Niebrauch ihres noch immer beträchtlichen Vermögens nur unter der Bedingung zuzulassen solle...

„Größte Wissensquelle der Welt“

Als die Verlagsgeschäftsführer Anton Philipp und Hans Heinrich Reclam im Herbst 1867 den deutschen Buchhändlern und dem deutschen Publikum die ersten kleinen Bändchen ihrer 'Universal-Bibliothek' anbot...

weilschauen und großartig sie gestaltet hatten, ergibt sich daraus, daß die ersten Nummern ihrer 'Sammlung von Einzelbänden' allgemein beliebter wurde...

Amthliches Kirchensteuer 1942 Zur Erhebung der ev.-luth. und röm.-kath. Kirchensteuer 1942 ist der 15. Juni 1942 als 2. Fälligkeitstermin festgesetzt worden...

Schützen- und Volksfest Riesa Sonnabend, den 13. Juni, Sonntag, den 14. Juni, Montag, den 15. Juni. Gut besetzte Festwiese, der Besuch lohnt sich!

Tüchtige stenotypisten sowie Buchhalterin (Anfang) sofort gesucht. Leichtes Nebenbeschäftigung findet, wer jede Woche für mich Zeitungen austragen und kassieren kann.

Capitol Heute letztmalig: „Mutterliebe“ Freitag bis Mittwoch HEINRICH GEORGE in Schicksal Ein Wien-Film im Verleih der Ufa

ALTLEIDER-UND SPINNSTOFF-SAMMLUNG 1942 1.-15. JUNI Hier diese herrliche Livree war, als sie jung nach, auf der Höhe! Jetzt glänzt sie zwar schon an den Lenden, doch kann man gut sie noch verwenden!

Wir haben uns verlobt Irmgard Rummer Fritz Gottschalk Riesa, Burgburg Juni 1942

Ihre Vermählung geben bekannt Willi Ripp, Obergest. Gertrud Ripp geb. Kalobius s. St. Ursula / R. Merzdorf 11. Juni 1942

Pollers und Schachtmeister für Baustellen des besetzten Niederschlesien gesucht. Schmelz & Co., Bauunternehmung, Breslau 16, Johanneshofweg. Ruf 48 530.

Suche 1 Burschen, 15-16 J., oder Rentner (Schiffer) für Kahn- und Bogenfähre für sofort oder 1. Juli. Kost und Wohnung frei. Fürmeister Emil Burtzhardt, Kleinzabel über Weichen.

Mein lieber Mann, unser bester Vater, Bruder, Schwager und Onkel Johannes Johne ist völlig unerwartet einem Schlaganfall erlegen.

Dankagung Für die wohlwollenden Beweise des Mitfühlens durch Wort, Schrift und Geldspenden bei dem schweren Verlust meines geliebten Mannes, Wfr. Kurt Arnold, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Dankagung Nachdem wir unsern im Alter von 21 Jahren für sein Vaterland gefallenen Sohn und Bruder, Befreiten Kurt Slotta, in die Heimatwarte gebettet haben, danken wir allen, die in unsern großen Schmerzen mit uns trübten und unsern unvergesslichen Entschlafenen auf seinem letzten Wege ehrten, aus tiefstem Herzen.

Das Pionier-Ordnungs-Bst. 24 betrauert in dem Hingeshiedenen den langjährigen treuen und bewährten Mitarbeiter in verschiedenen Verwaltungsdienststellen der Wehrmacht und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dankagung Nachdem wir unsern im Alter von 21 Jahren für sein Vaterland gefallenen Sohn und Bruder, Befreiten Kurt Slotta, in die Heimatwarte gebettet haben, danken wir allen, die in unsern großen Schmerzen mit uns trübten und unsern unvergesslichen Entschlafenen auf seinem letzten Wege ehrten, aus tiefstem Herzen.

Dankagung Nachdem wir unsern im Alter von 21 Jahren für sein Vaterland gefallenen Sohn und Bruder, Befreiten Kurt Slotta, in die Heimatwarte gebettet haben, danken wir allen, die in unsern großen Schmerzen mit uns trübten und unsern unvergesslichen Entschlafenen auf seinem letzten Wege ehrten, aus tiefstem Herzen.